

# Pforzheimer Zeitung

39

## Mit Kunst auf den Orkan reagiert

PFORZHEIM. Das Ausstellungsprojekt „Baumwelten – Weltenbäume“ wurde im Herbst 2002 gestartet; es ist entstanden aus dem Erleben des Orkans „Lothar“ und dem Wunsch der Projektleiterin Brigitte Neufeldt, künstlerisch auf diese Naturkatastrophe zu reagieren.

### Internationale Mail-Aktion

In einer internationalen Mail-Aktion wurden Künstlerinnen und Künstler aufgefordert, Arbeiten bis zur maximalen Größe von 20 auf 15 Zentimeter zum Thema „Bäume“ einzureichen. Es war erwünscht, außer eine ganz persönliche Einstellung zum Phänomen „Baum“ in einem weiterten Sinn Wald, Natur im jeweiligen nationalen, kulturellen und schichtlichen Kontext zu thematisieren. Auch literarische Arbeiten wie Gedichte und Prosatexte sowie dreidimensionale Werke wurden zugelassen. Die Kunstrichtung „Mailart“ ist

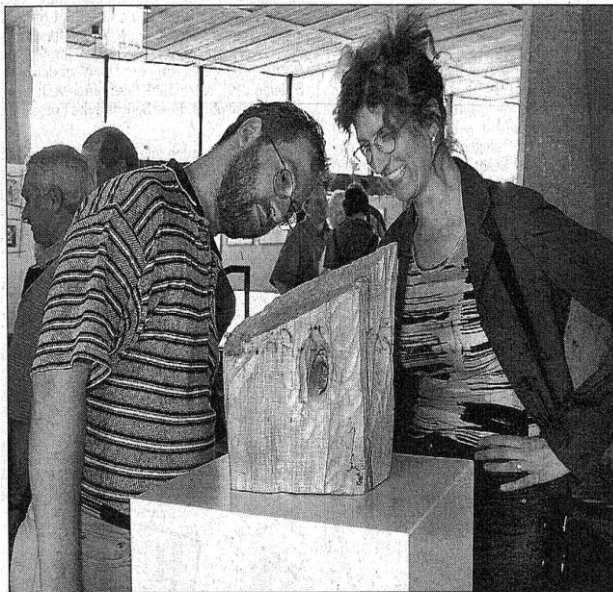
unjuriiert, die eingereichten Arbeiten werden nicht mehr an die einsendenden Künstler und Künstlerinnen zurückgegeben. Der Projektauftrag wurde ins Web hochgeladen, per E-Mail verschickt und mit normaler Briefpost auf den Weg gebracht. Unter den Einsendungen befinden sich auch zahlreiche Arbeiten aus dem Ausland, so zum Beispiel aus Frankreich, Rumänien und den Niederlanden.

### Heute Eröffnung

Alle Einsendungen werden bis 14. Juli im Pavillon des Neuen Rathauses ausgestellt. Offiziell eröffnet wird die Ausstellung am heutigen Freitag, 20. Juni, um 17 Uhr; Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr. Am kommenden Donnerstag, 19. Juni (Fronleichnam), bleibt das Haus geschlossen. Nach Beendigung der Ausstellung werden die eingesandten Arbeiten öffentlich versteigert. *pm*

Pforzheimer Kurier

Nr. 140 vom 22.06.03



IHRE EINSTELLUNG ZUM BAUM zeigen 24 Künstler in der Ausstellung „Baumwelten – Weltenbäume“ im Rathauspavillon. Hier ein Objekt von Brigitte Neufeldt mit zwei Betrachtern. Foto: Wacker

## Orkan in Kunst verwandelt

### Ausstellung „Baumwelten – Weltenbäume“ eröffnet

BM. Im November 2001 begann das Experiment, auf das sich Kulturamtsleiter Alfred Hübner eingelassen hat. Damals bekam er eine E-Mail von Brigitte Neufeldt, die künstlerisch auf die von Orkan Lothar verursachte Naturkatastrophe reagieren wollte und deshalb eine internationale Mail-Aktion startete. Gestern wurde das Ergebnis mit der Eröffnung der Ausstellung „Baumwelten – Weltenbäume“ im Rathauspavillon der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Ergebnis des Aufrufs sind Bilder, Collagen, dreidimensionale Werke und literarische Arbeiten von 24 Künstlern, die ihre ganz persönliche Einstellung zu „Baum“

künstlerisch umsetzen. Auch Arbeiten aus Frankreich, Rumänien und den Niederlanden sind zu sehen. „Kreativität, Experimentierfreudigkeit, die Idee und der multiplikatorische Effekt sind wichtiger“, hatte Brigitte Neufeldt in ihrem Aufruf betont, „als ein ästhetisches Endresultat“. Eine Besonderheit der Mail-Art ist, dass die Künstler ihre Werke nicht zurückbekommen. Nach Beendigung der Ausstellung am 14. Juli werden die Arbeiten öffentlich versteigert. Brigitte Neufeldt hofft auf einen vorzeigbaren Versteigerungserlös für den BUND. Für die an der Ausstellung beteiligten „Baumkinder“ können Patenschaften übernommen werden.